© PPVMEDIEN 2010

AKTIVES PA-SYSTEM

Dynacord D-Lite activetwo

Delightful

Kleines, handliches Beschallungsmaterial wird gerne als Entertainerkram abgetan, wenn die Kisten nicht ordentlich schwer und voluminös sind – dann kann das gar nicht rocken. So oder so ähnlich hört man gerne mal das eine oder andere Vorurteil. Liebe Leser, willkommen im 21. Jahrhundert, da geht es auch ganz anders. Klein kann rocken – und zwar ganz ordentlich.

Dieses Dilemma dürfte hinreichend bekannt sein. Einerseits will man Gewicht und Volumen sparen, andererseits möchte man natürlich auch eine leistungsfähige und potente PA sein Eigen nennen und damit am Besten auch alle anstehenden Gig bestreiten können. Was bis vor einigen Jahren noch Zukunftsmusik war, gehört mittlerweile zum guten Ton, denn die kleinen und handlichen Satellitensysteme können heutzutage richtig rocken. Zur Grundausstattung gehören dabei schon fast unabdingbar digitale Endstufen, Controller und leistungsfähige Treiber. Wir stellen euch heute so ein System vor, denn das Dynacord D-Lite activetwo passt wie gemacht in diese Kategorie.

Aus der D-Lite-Serie gibt es insgesamt drei Sets, und unser Testsystem D-Lite activetwo markiert das Mittelfeld der Serie. Bestandteile des Sets sind zwei wirklich kompakte und annähernd würfelförmige Subwoofer vom Typ PowerSub 112 und die dazugehörigen Satelliten vom Typ D 8A. Beide Komponenten haben neben den digitalen Endstufen auch direkt das gesamte Processing an Bord, externes Equipment ist also für den problemlosen Betrieb nicht notwendig. Während der Subwoofer PowerSub112 mit dem üblichen Line-Eingang und -Ausgang aufwartet, bietet das Topteil D 8A direkt zwei Eingänge – symmetrisch ausgelegt und für Line- und Mikrofonpegel vorgesehen lässt sich hier also auch schon mal ein Mikro plus Zuspieler für eine Minimalbeschallung anschließen. Selbstverständlich gibts auch hier einen Ausgang zum Durchschleifen, die beiden Eingänge am D 8A lassen sich simultan nutzen.

Wir sehen uns mal die Topteile der D-Lite-Serie etwas genauer an. Als Gehäusewerkstoff kommt hier Kunststoff zum Einsatz; gerade bei so kompakten Gehäusen eine immer weiter verbreitete und konsequente Wahl. Viele Anbauteile, zum Beispiel Griffe, können so direkt ins Gehäuse integriert werden, auch solche Komponenten wie Hochtonhörner oder separate Gehäusefächer für Verstärkermodule können so direkt mit eingearbeitet werden. Das ist auch bei unserem Testkandidaten der Fall, die D 8A besitzt einen integrierten Griff auf einer Längsseite, Stapelfüße und Hochständerflansch sind ebenfalls direkt mit ins Gehäuse eingearbeitet. In der Summe sieht das Ganze recht schlank und edel aus, ein Schutzgitter deckt die Schallwand nahtlos ab und unterstreicht den schönen Eindruck bis hier hin. Als Alternative zum Betrieb auf dem Hochständer oder der Distanzstange gibt es übrigens umfangreiches Flugzubehör für die Dynacord D 8A. Wer also das richtige Zubehör für eine Installation sucht oder auch mal unterwegs flexibler in der Ausrichtung sein möchte, findet für diese Box bestimmt das richtige Zubehör.

Volex: Die Alternative zum verriegelbaren PowerCon-Anschluss. Auf Basis des bekannten Kaltgerätesteckers bietet Volex zusätzlich eine Verriegelung. Alternativ passen aber auch herkömmliche Kaltgerätekabel in diese Anschlüsse.

© PPVMEDIEN 2010

TECHNISCHE DATEN

- Bestückung: 12"/8"/1" aktives Satellitensystem
- Leistung: 200 W RMS/400 W Peak (Bass) je Seite, 2 x 200 W RMS (Top)
- Frequenzbereich: 40 Hz–20 kHz (-10 dB)
- Schalldruck: 124 dB max. 94 dB (1 W/1 m)
- Abstrahlcharakteristik: 90° x 90°
- Anschlüsse: XLR symmetrisch (Mic und Line)
- Abmessungen: 280 x 440 x 260 mm (Top), 440 x 380 x 440 mm (Bass)
- Gewicht: 11 kg (Top), 20 kg (Bass)

Rückseitig hat das Topteil D 8A ein versenktes Anschlussfeld mit zwei Eingängen und einem Ausgang zu bieten. Einfach, aber funktional, beide Eingänge sind regelbar und eine Limit-LED warnt vor Übersteuerung der integrierten Endstufen und der Elektronik. Eine Klangregelung bietet die D 8A nicht, dafür gibt es einen zuschaltbaren Lowcut, der für den Betrieb zusammen mit einem Subwoofer die entsprechenden Klangkorrekturen vornimmt. Seine Versorgungsspannung erhält das Topteil D 8A übrigens über ein selbstverständlich abnehmbares, aber erfreulicherweise verriegelbares Netzkabel vom Typ Volex. Extrapunkte gibts für die Länge des beiliegenden Kabels – ganze fünf Meter lang ist die Netzstrippe und damit lang genug, um auch bei voll ausgefahrenem Lautsprecherstativ nicht irgendwo auf halber Strecke das erste Mal verlängern zu müssen.

Kommen wir zum Bass, auch wenn es hier erwartungsgemäß weniger zu berichten gibt. Fast schon würfelförmig ist der Subwoofer PowerSub 112 – sehr kompakt ist er noch dazu. Ein einzelner 12"er tut hier platzsparend seinen Dienst, und die digitale Endstufe im hinteren Gehäuseteil leistet 200 Watt RMS für den Antrieb des Subwoofers. Als Gehäusematerial kommt diesmal der Klassiker Holz zum Einsatz, wie üblich mit einem strukturierten Lackfinish plus Schutzgitter vor der Schallwand. Sieht ehrlich gesagt nicht minder edel aus als das Kunststoff-Outfit der Topteile. Auf der Hardwareseite gibt es zwei versenkt eingebaute Schalengriffe, eine Aufnahme für eine Distanzstange sowie Gummifüße unten und Stapelmulden oben. Was will man da mehr, da ist alles drin und dran. Apropos dran, auch hier noch ein schneller Blick aufs Anschlussfeld. Auch hier gibts einen Line-Eingang mit Regler neben parallelem Ausgang, zusätzlich bietet das Anschlussfeld aber auch noch einen zweiten Ausgang mit zugeschaltetem Lowcut an. Hier können also direkt aktive Topteile angeschlossen werden, die dann nicht mehr fullrange arbeiten, sondern bereits ein vom Bass befreites Signal erhalten.

Genug der grauen Theorie, wir wollen ja schließlich wissen, wie sich das D-Lite-activetwo-System im wahren Leben so schlägt. Zu Testzwecken haben wir das System daher zum nächsten Clubgig mitgenommen, auf dem Programm stand eine kleine Blues-Session mit der üblichen Instrumentierung. Ein paar Gesänge, ein paar Gitarren, Keyboard, Bass und Schlagzeug. Letzteres befand sich verständlicherweise nicht auf der PA, dazu war der Rahmen schlicht zu klein. Wohl aber hatte sich das Testsystem um Keyboardsounds, Gesang und verschiedene Saiteninstrumente zu kümmern – was auch auf Anhieb gut klappte. Pur aus dem Karton klingt die Kombination aus dem Topteil und dem Subwoofer erst mal schön rund und hat auch einiges an Power zu bieten. Die Topteile spielen dabei ganz besonders entspannt. Beim Blick auf die Motorisierung der handlichen Tops kein Wunder – immerhin verstecken sich 800-Watt-Maximalleistung in einer D 8A. Da bleibt stets genug Reserve, die Limit-LED dürfte bei dieser Box, zumindest beim Betrieb als Satellit, ein gelassenes Dasein fristen. Vergleichsweise gering fällt im direkten Vergleich die Motorisierung des Subwoofers aus, auch hier stehen eine RMS-Leistung von 200 Watt und eine Maximalleistung von 400 Watt zur Verfügung. In einem Zeitalter, in dem gerne mal vierstellige Leistungen auf Basslautsprecher losgelassen werden, erscheint das natürlich etwas karg, klingt aber zunächst gar nicht mal ohne. Im Gegenteil, der Subwoofer des Systems erzeugt ein angenehm vitales, knackiges und rundes Klangbild und passt damit wunderbar zum Topteil. Unendlich tiefe Reggae-Bässe sind nicht sein Fall, dafür klingts bei Nominalpegel frisch und voll. Wenns etwas mehr sein muss oder die Keyboardburg basslastigen Tribut fordert, dann scheint dem PowerSub 112 bisweilen etwas Kraft zu fehlen, der Limiter greift sicht- und hörbar ein und schützt das System. Erfreulicherweise bleibt dieses Eingreifen aber auf einem durchaus verträglichen Niveau.

> » Subwoofer und Tops sind absolut Einmanntauglich und damit einfach zu handhaben.«

Rückseitig sind hier alle Regler und Anschlusselemente untergebracht: Dynacord PowerSub 112 (oben) & D 8A (unten)

Was bleibt, sind zufriedene Gesichter – sowohl auf der Bühne als auch im Publikum. Insbesondere auch nach dem Abbau, obwohl gerade der ja bekanntlich zu den nicht so schönen Aufgaben gehört. Mit dem Testsystem hält sich der Aufwand aber durchaus in Grenzen – Subwoofer und Tops sind absolut Einmanntauglich und damit einfach zu handhaben und fix zu verstauen.

✖ Uli Hoppert

AUF EINEN BLICK

Dynacord D-Lite activetwo

Vertrieb	Bosch/EVI Audio www.dynacord.com
Preis (UVP)	3.333 €

- ▲ Hochwertige Verarbeitung
- ▲ Tops klingen sehr musikalisch
- ▲ Subwoofer ist kompakt
- ▼ Subwoofer könnte eine Spur mehr Reserve haben